

# **Niederschrift**

## **über die 3. Sitzung des Rates der Stadt Jever**

**Sitzungstag:** 16.02.2012  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 19:00 Uhr bis 20:57 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzende**

Vredenborg, Elke

#### **Stellvertretende Vorsitzende**

Huckfeld, Renate

#### **Ratsmitglieder**

Albers, Udo

Andersen, Klaus

Bollmeyer, Matthias Dr. des.

Bunjes, Gertrud

Dankwardt, Angela

Feldmann, Monika

Fessel, Jörg

Glaum, Sabine

Habersetzer, Ralph

Hahn, Udo

Harms, Siegfried

Hartl, Arnulf

Husemann, Horst-Dieter

Janßen, Dieter

Jong-Ebken, Roswitha de

Kourim, Frank

Lange, Hans-Jürgen

Ludewig, Enno

Rasenack, Marianne

Reck, Renate

Schönbohm, Heiko

Schüdzig, Herbert

Sender, Alfons

Vahlenkamp, Dieter

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

Wolken, Wilfried

Zielke, Beate

Zillmer, Dirk

## **Verwaltung**

Hoffmann, Jana

Jones, Stephen

Müller, Mike

Röben, Manfred

**Entschuldigt waren:**

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ratsvorsitzende**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Sie bittet die Anwesenden sodann, sich zum Gedenken an den vor Kurzem verstorbenen ehemaligen Ratsherrn Dr. Christian Stolz zu erheben und verliest den Nachruf.

### **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ratsmitglieder fest.

### **TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### **TOP 4 Feststellen der Tagesordnung**

**Herr Dr. Bollmeyer** beantragt im Namen der CDU - Fraktion, den TOP 17 von der Tagesordnung zu nehmen, da noch Beratungsbedarf bestehe.

Sodann wird über diesen Antrag abgestimmt.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen: 30 Ja – Stimmen**

### **TOP 5 Genehmigung des Protokolls Nr. 2 über die Sitzung des Rates vom 15. Dezember 2011 - öffentlicher Teil -**

Diese Niederschrift wird mit 28 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

## **TOP 6 Bericht der Bürgermeisterin über**

### **TOP 6.1 Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

**Bürgermeisterin Dankwardt** unterrichtet den Rat über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus dessen Sitzungen Nr.3 vom 24.01.2012, Nr. 4 vom 07.02.2012 und Nr. 5 vom 16.02.2012.

Eine Auflistung ist der Niederschrift beigelegt.

### **TOP 6.2 Wichtige Angelegenheiten der Stadt**

- keine -

### **TOP 7 Anträge und Beantwortung von Anfragen**

- keine -

### **TOP 8 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Die Vorsitzende** unterbricht die Sitzung des Rates, um anwesenden Einwohnern die Möglichkeit zur Fragestellung zu geben.

**Herr Werner Hölscher**, Vertreter der privaten Krippen, übergibt Bürgermeisterin Dankwardt eine Liste mit ca. 550 Unterschriften von Befürwortern der Einbeziehung privater Krippen in die Bedarfsplanung der Stadt (das Anschreiben zur Unterschriftenliste ist der Niederschrift beigelegt). Er berichtet, dass die Verwaltung ihm signalisiert habe, nur mit der Diakonie zusammen arbeiten zu wollen und weitere Gespräche deshalb keinen Sinn machen würden, um in den Kindergartenbedarfsplan des Landkreises aufgenommen zu werden. Er erbittet eine Stellungnahme, ob die Aussage richtig sei. Zudem wirft er die Frage auf, ob ein Sperrvermerk für den geplanten Krippenbau im Haushalt existiere und ob es einen endgültigen Beschluss über den Bau des Anbaus im Ammerländer Weg gebe. Anschließend weist Herr Hölscher auf ein Vergabeverfahren bzgl. des Krippenbetriebes aus dem Jahre 2005 hin, bei dem seiner Meinung nach, fälschlicherweise nicht ausgeschrieben wurde. Er beendet seinen Vortrag mit dem Angebot, den Miniclub Nemo an die Stadt zu veräußern, falls man zu keiner gemeinsamen Lösung kommen sollte.

**Herr Müller** erklärt, dass die Aussage so nicht stimme, denn er sei weiterhin unabhängig von der Auf- oder Nichtaufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan gesprächsbereit. Zudem weist er darauf hin, dass die Stadt vertragliche Verpflichtungen gegenüber dem Diakonischen Werk habe. Ein Sperrvermerk sei im Haushalt nicht vorgesehen und ein endgültiger Beschluss, den Anbau zu errichten, sei noch nicht gefasst worden. Letztendlich müssten die Gremien im März über die weitere Vorgehensweise entscheiden. Zum Vergabeverfahren könne er spontan nichts sagen, da es doch ziemlich lange her sei. Er sagt aber zu, dies noch einmal zu recherchieren. Im aktuellen Fall sei jedoch die Kommunalaufsicht eingeschaltet worden, um zu prüfen, ob eine Ausschreibung zu erfolgen habe.

**Herr Hölscher** bittet darum, weitere Gespräche zu führen und Herr Müller erwidert, sich zwecks einer Terminabsprache mit ihm in Verbindung zu setzen.

**TOP 9      Baugebiet Großer Herrengarten; Bebauungsplan Nr. 75;  
hier: Anträge auf Änderung des Verkehrskonzeptes**

**PlanA Nr. 1 vom 11. Januar 2012**

**VA Nr. 3 vom 24. Januar 2012**

**Vorlage: BV/0026/2011-2016**

**Herr Schönbohm** ist der Ansicht, von dieser Maßnahme seien nur die direkten Anwohner betroffen, und diese würden sich mehrheitlich für eine Sperrung zwischen den Wohngebieten aussprechen. Die so entstehende Zunahme des Verkehrs in der Mühlenstraße könne beispielsweise durch die Öffnung der Alexanderstraße kompensiert werden.

**Herr Janßen** weist darauf hin, dass den Anliegern von Beginn an bekannt gewesen sei, dass die Schließung des Mühlenweges nur die Dauer der Bauphase betreffe. Zudem erinnert er daran, dass der Rat im Jahr 2007 beschlossen habe, dass es immer mehrere Zuwegungen zu Neubaugebieten geben solle.

**Frau Feldmann** ist der Ansicht, Wohngebiete sollten nicht überflüssig mit Verkehr belastet werden. Zudem bedeute Bürgernähe auch, die Bürger tatsächlich mit einzubeziehen. Aus diesem Grund spreche sie sich gegen die Öffnung aus.

**Herr Hartl** spricht sich für die Beibehaltung des Konzeptes aus dem Bebauungsplan Nr. 75 in seiner ursprünglichen Fassung aus und appelliert an alle Anwesenden, die demokratisch gefällte Entscheidung im Nachgang auch zu akzeptieren.

**Herr Dr. Wilhelmy** befürwortet eine Schließung der Durchfahrt von der Friedrich-Barnutz-Straße in den Großen Herrengarten und meint, so könne eine Entzerrung des Verkehrs erreicht werden. Herr Stegemann von der Polizei habe zudem darauf hingewiesen, dass durch die starke Sichtbeeinträchtigung für die Kinder auf dem Spielplatz Gefahrenpotential bestehe. Herr Dr. Wilhelmy schlägt vor, für eine Testphase von einem Jahr klappbare Vierkantpfosten an genannter Stelle zu errichten, um anschließend eine endgültige Entscheidung zu treffen.

**Herr Harms** spricht sich gegen die Öffnung der Verbindung beider Baugebiete aus, da insbesondere der Spielplatz, der Bolzplatz und der Kindergarten besonderem Schutz

unterliegen sollten. Daher müsse man das Gefahrenpotential hier auch von vornherein unterbinden.

**Bürgermeisterin Dankwardt** betont, sie werde jede Entscheidung akzeptieren. Sie stellt jedoch klar, dass die Polizei bestätigt habe, dass der B-Plan ohne Einwände Bestand habe. Die Polizei habe zwar auch auf Gefahrenpunkte hingewiesen, die Verwaltung arbeite aber bereits daran, diese zu beseitigen. Außerdem gibt Bürgermeisterin Dankwardt zu verstehen, dass zwar Interessengemeinschaften für die Sperrung bestehen würden, sich viele Bürgerinnen und Bürger ihr gegenüber aber auch für die Öffnung der Baugebiete ausgesprochen hätten. Diese würden erkennen, dass auch die Möglichkeit der freien Wegwahl eine Entzerrung des Verkehrs zur Folge haben werde.

Der Rat der Stadt Jever beschließt

***Die Zuwegung zum Baugebiet Großer Herrengarten wird entsprechend den Festsetzungen in den Bebauungsplänen Nr. 61 und 75 über die Friedrich-Barnutz-Straße sowie über die Hermannstraße / den Mühlenweg genommen.***

***Die Anträge der Anliegerschaft Hermannstraße vom August 2011 sowie der Interessengemeinschaft Verkehrsführung vom Oktober 2011 auf Änderung des Verkehrskonzeptes aus dem Bebauungsplan Nr. 75 werden insofern abgelehnt.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 16 Nein 14 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 10 Herstellung eines zusätzlichen Parkplatzes Schillerstraße / Nordergast**

**PlanA Nr. 1 vom 11. Januar 2012  
VA Nr. 3 vom 24. Januar 2012  
Vorlage: BV/0037/2011-2016**

**Herr Dr. Bollmeyer** beantragt für die CDU, den bereits vorhandenen Schotterparkplatz an der Schillerstraße, der sich auf städtischem Grund befindet, zu befestigen.

**Herr Janßen** ist der Ansicht, dass der Beschluss nicht verändert werden solle, da eine Pflasterung erheblich teurer werden würde.

**Herr Hartl** zeigt sich einverstanden mit dem Antrag der CDU, da er der Ansicht ist, dass sich die Schillerstraße in Verbindung mit der Wangerländischen Straße in Zukunft zu einer der Hauptverkehrsführungen entwickeln werde.

**Herr Schönbohm** spricht sich aufgrund der Haushaltslage sowohl gegen die Pflasterung als auch gegen die Erstellung des Schotterparkplatzes aus.

**Frau Glaum** schließt sich Herrn Schönbohms Meinung an.

Sodann wird über den Antrag der CDU abgestimmt, den bereits vorhandenen Schotterparkplatz an der Schillerstraße, der sich auf städtischem Grund befindet, zu befestigen.

**Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 11 Nein 17 Enthaltung 2 Befangen 0**

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann

***Der Herrichtung eines zusätzlichen Parkplatzes an der Schillerstraße wird zugestimmt. Entsprechende Haushaltsmittel sind in 2012 bereitzustellen.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 20 Nein 10 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 11 Addernhauser Fußweg;  
hier: mögliche Einziehung**

**BauA Nr. 1 vom 18. Januar 2012  
VA Nr. 3 vom 24. Januar 2012  
Vorlage: BV/0035/2011-2016**

Der Rat der Stadt Jever beschließt

***Der Beschluss des Rates der Stadt Jever vom 7. Mai 2009 bezüglich der Anordnung einer Teileinziehung des Fußweges Addernhauser Straße wird aufgehoben.***

***Die Widmung des Addernhauser Fußweges für den Fuß- und Fahrradverkehr bleibt bestehen. Die Wegebauast der Stadt Jever im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die gewidmete Fläche wird auf eine Breite von max. 1,50 m festgesetzt. Darüber hinaus gehende Maßnahmen werden von der Stadt Jever in Zukunft nicht mehr durchgeführt.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 12 Eindeutige Ortsbenennung / Hausnummerierung: Wohnplatz Am Ottenburger Wege**

**BauA Nr. 1 vom 18. Januar 2012  
VA Nr. 3 vom 24. Januar 2012  
Vorlage: BV/0032/2011-2016**

Der Rat der Stadt Jever beschließt

***Zur Bereinigung der örtlichen Missverständnisse wird der jetzige Ottenburger Weg dem Schenumer Weg zugeschlagen und entsprechend an der B 210 beschildert.***

***Der jetzige Wittmunder Weg wird in Ottenburger Weg umbenannt.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 13 Herstellung einer Zuwegung zu den MTV-Sportstätten;  
hier: Antrag der SPD-Fraktion**

**BauA Nr. 1 vom 18. Januar 2012  
VA Nr. 3 vom 24. Januar 2012  
Vorlage: AN/0043/2011-2016**

**Herr Janßen** stellt klar, dass sich der größte Flächenanteil im Besitz der Stadt befinde.

**Herr Schönbohm** sieht keine Dringlichkeit für die Maßnahme. Zudem habe die Stadt keine finanziellen Mittel für Geschenke an den MTV. Er verweist auf die brisante Haushaltslage.

Auch **Frau Glaum** spricht sich gegen den Ausbau aus. Man schaffe hiermit einen Präzedenzfall und würde Begehrlichkeiten anderer Vereine, z.B. des Tennisvereins, der Anlieger der Anton-Reling-Straße ist, wecken.

**Herr Hartl** hinterfragt, ob der Ausbau überhaupt ein Gefallen für den Verein oder vielmehr für die Stadt selbst sei. Es handele sich schließlich überwiegend um städtisches Gelände.

Der Rat der Stadt Jever beschließt

***Für den Ausbau der Zuwegung zu dem MTV-Gelände werden Mittel in Höhe von 24.500 € in den Haushalt eingestellt.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 20 Nein 10 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 14 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012**

**FinA Nr. 2 vom 30. Januar 2012  
VA Nr. 4 vom 07. Februar 2012  
Vorlage: BV/0058/2011-2016**

**Herr Jones** führt in den Sachverhalt ein und verliest anschließend die Haushaltssatzung, die sich aus den bestehenden Änderungen ergibt.

**Herr Janßen** sieht Jever in einer Vorbildfunktion bezüglich der freiwilligen Leistungen. Daran solle auch nichts geändert werden. Man sei sich dessen bewusst, dass das Ergebnis des Jahres 2011 so schnell nicht wieder erreicht werden könne. Er betont, dass



im Haushaltsplan einiges zurückgestellt worden sei, das gegebenenfalls wieder im Nachtrag behandelt werden müsse. Da die beschlossene Prioritätenliste seiner Meinung nach zu schleppend in Angriff genommen werde, habe man noch den Ausbau der Anton-Reling-Straße für das Haushaltsjahr 2012 vorgeschlagen. Auch dem Krippenbau stehe man positiv gegenüber. Er weist drauf hin, dass die Stadt sich die Landesförderung nicht entgehen lassen dürfe. Außerdem hält er die Kündigung des Betreibervertrages Campingplatz und eine Erhöhung des Personalkostenansatzes für sinnvoll.

Auch **Herr Dr. Bollmeyer** ist der Ansicht, dass eher eine Personalkostensteigerung von 4% statt 2 % erwartet werde. Zudem spricht er sich aufgrund der Haushaltslage dafür aus, sowohl den Ausbau der Anton-Reling-Straße als auch die Sanierung des Rathausdaches aus dem Haushaltsplan zu streichen.

**Herr Jones** klärt darüber auf, dass es sich bei einer Erhöhung der Personalkosten um 2 % um einen Betrag von 94.000 Euro handeln würde.

**Herr Schönbohm** meint, der Ausbau der inzwischen nicht mehr verkehrssicheren Anton-Reling-Straße sei überfällig. Es müsse zudem insgesamt mehr in die Instandhaltung städtischen Vermögens investiert werden. Die Wirtschaftsförderung hingegen könne seiner Meinung nach gestrichen werden. Man solle lieber hier ansetzen als Steuererhöhungen in Angriff zu nehmen. Was die Tarifierhöhungen angeht, schließt Herr Schönbohm sich seinen Vorrednern an.

**Frau Glaum** appelliert an die anderen Ratsmitglieder, man müsse sparen, um Jevers Standortvorteil zu erhalten. Sie sehe die Wohnqualität in der Stadt als gefährdet an. Sie schlägt vor, die Parkplätze in der Jahnstraße besser auszuschildern statt neue Parkplätze zu bauen.

**Herr Harms** bekundet sein Missfallen bezüglich des Haushaltes. Zudem bemängelt er, dass ihm das Ergebnis der überörtlichen Prüfung durch den Landesrechnungshof bis heute nicht vorliege, obwohl er bei anderen Gemeinden inzwischen offen ausliegen würde.

Auch **Herr Hartl** sieht die Anton-Reling-Straße auf der Prioritätenliste ganz vorne. Im Großen und Ganzen seien Haushaltsplan und Sicherungskonzept zustimmungswürdig.

**Bürgermeisterin Dankwardt** beklagt die öffentliche Schlechtdarstellung der Stadt Jever durch die Ratsmitglieder. Man sei nicht hoffnungslos verschuldet und stehe im Vergleich mit den anderen Kommunen gut da. Man dürfe jedoch auch nicht nur ans Sparen denken, sondern müsse weiterhin investieren, da Projekte sich positiv auf die Stadt auswirken würden.

Sodann wird über den Antrag der CDU abgestimmt, den Ausbau der Anton-Reling-Straße aus dem Haushaltsplan für das Jahr 2012 zu streichen.

**Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 8 Nein 20 Enthaltung 2 Befangen 0**

Anschließend wird über den Antrag der CDU abgestimmt, für die Personalkosten eine Tarifierhöhung von 4% statt 2% einzuplanen.

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 11 Nein 6 Enthaltung 13 Befangen 0**

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann

***Der Haushaltsentwurf 2012 wird mit den genannten Änderungen als  
Satzung beschlossen.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 17 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 15 Haushalt 2012; Haushaltssicherungskonzept**

**FinA Nr. 2 vom 30. Januar 2012**

**VA Nr. 4 vom 07. Februar 2012**

**Vorlage: BV/0059/2011-2016**

**Herr Jones** führt in den Sachverhalt ein. Er klärt den Rat darüber auf, dass der Landesrechnungshof der Verwaltung aufgetragen habe, den Rat nicht zu bevormunden und ihm stattdessen alle Möglichkeiten zu Einnahmeverbesserungen und Einsparungen aufzuzeigen. Er berichtet, der VA habe hieraus in seiner letzten Sitzung ein Paket von Leistungen zusammengestellt, die nun vom Rat beschlossen werden müssten.

**Herr Janßen** berichtet vom umfangreichen ersten Entwurf des Sicherungskonzeptes.

**Herr Bollmeyer** regt an, die Tourismus GmbH könne enger mit dem Schützenhof zusammenarbeiten und deren Saal ggf. des Öfteren nutzen. Zur Kündigung des Betreibervertrages Campingplatz mahnt er, man müsse dies vorab mit der Stadt Schortens besprechen.

**Herr Schönbohm** vertritt den Standpunkt, es sei besser den Fremdenverkehrsbeitrag einzuführen, als die Steuern zu erhöhen. Auch den Austritt aus dem Campingplatzvertrag unterstütze er. Er bedauert zudem, dass die Erhöhung der Automatensteuer scheinbar nicht so leicht umzusetzen sei wie zunächst angenommen. Der Stromerzeugung durch alternative Energien stehe die SWG aber weiterhin aufgeschlossen gegenüber.

**Frau Feldmann** räumt ein, sie habe sich mit dem Fremdenverkehrsbeitrag noch nicht ausgiebig beschäftigt. Sie glaubt jedoch, die kleineren Geschäfte, die den Charme der Stadt ausmachten, würden damit unnötig belastet werden.

**Frau Dankwardt** unterstützt die Aussage von Herrn Bollmeyer bzgl. der Kündigung des Betreibervertrages Campingplatz.

Der Rat der Stadt Jever beschließt

***In das Haushaltssicherungskonzept 2012 werden folgende Konsolidierungsmaßnahmen aufgenommen:***

<b>Maßnahme Nr.</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Veränderung 2012</b>	<b>Veränderung 2013</b>	<b>Veränderung 2014</b>
1	<i>Erhebung Fremdenverkehrsbeitrag</i>		100.000 €	100.000,00 €
2	<i>Anpassung der Gruppen an Kinderzahlen</i>	20.000 €	40.000 €	60.000 €
3	<i>Wirtsch. Betätigung Stromerzeugung</i>		50.000 €	60.000 €
4	<i>Künd. Betreibervertrag Campingplatz</i>		5.600 €	5.900 €
	<b>Summe Verbesserungspotenzial</b>	<b>** Fehlerhafter Ausdruck **</b>	<b>** Fehlerhafter Ausdruck **</b>	<b>** Fehlerhafter Ausdruck **</b>

***Dem Haushaltssicherungskonzept 2012 wird zugestimmt.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 20 Nein 9 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 16 Erbbaurechtsvertrag Boßelverein "Min Jeverland Sandelermöns"**

**FinA Nr. 2 vom 30. Januar 2012**

**VA Nr. 4 vom 07. Februar 2012**

**Vorlage: BV/0049/2011-2016**

Der Rat der Stadt Jever beschließt

***Den vorgeschlagenen Eckpunkten für einen Erbbaurechtsvertrag mit dem Boßelverein Sandelermöns wird zugestimmt.***

***Die Verwaltung erhält den Auftrag, einen entsprechenden Vertrag vorbereiten zu lassen und diesen dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

**TOP 17 Beschluss über die Entschädigungssatzung der Stadt Jever für die Ratsfrauen und Ratsherrn und die nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder.**

**Vorlage: BV/0055/2011-2016**

- von der Tagesordnung genommen -

**TOP 18 Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen durch den Rat**

**VA Nr. 4 vom 07. Februar 2012  
Vorlage: BV/0067/2011-2016**

Der Rat der Stadt Jever beschließt

***Die für die Stadt Jever eingegangene Spende in Höhe von 2.500,00 Euro wird gemäß § 111 Absatz 7 NKomVG entsprechend der beigefügten Anlage angenommen.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 19 Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:50 Uhr.  
**Herr Dr. Wilhelmy** verlässt den Saal.

Genehmigt:

Elke Vredenburg  
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt  
Bürgermeisterin

Jana Hoffmann  
Protokollführer/in

